



Den
Glücklich getroffenen
Liebes = Wechsel,
Solte
Hey dem

**Blindicht-
und
Koberischen
Hochzeit-FESTIN,**

Welches
Den zoten Juli Anno 1721. in Halle
Vollzogen wurde,

In schätzigster Ergedenheit fürzlich fürstellen



Ein Bekannter guter Freund,

H A L L E,
Druckts, Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.





Wohlthat

Wie können Wechsel doch verändern alle Sachen,
Wenn nach dem Thranen-Guß erfolgt frohes
Lachen;
Auf Regen, Sturm und Wind der klahre
Sonnen-Schein,

Und bricht nach dunkler Nacht, der helle Tag herein?
Oft ist der Mensch schwach, ihm starren alle Glieder,
Liegt ohne Hülff und Trost zu Bette krank darnieder,
Doch, wird durch Gottes Hand der Wechsel so geführt,
Daß Schmerzen, Angst und Waal, gar balde sich verliert.

Ihr, Zielgeehrte Frau, vor kurzen
ward entrißen

Ein recht geliebtes Paar, das emsig war beflissen
In allen Creuz und Noth Ihr treulich beizusteh'n,
Und Ihr mit Rath und That stets an die Hand zu geh'n.
Was sollte Sie wohl thun bey diesen herben Schmerzen?
Sie faßte zwar den Schluss in dem betrübten Herzen:
Weil Wechsel öfters nur verdoppeln uns die Pein,
So soll die Einsamkeit mein ems'ger Leit-Stern seyn.



Jedoch des Herren Rath weiß alles wohl zu führen,
Wir können gleich darbey desselben Hülffe spüren,
Und was der Höchste uns von guten zu gedacht,
Das wird zu rechter Zeit in unsern Schooß gebracht.

Herr Klinckicht kam daher von seinen wer-
then Linden

In diese Rosen-Stadt, den Trost vor
sich zu finden;

Da sah' Er ohngefehr ein außerwehlt's Weib
Die mit der Tugend-Schmuck geziehet ihren Leib,
Und deren Gottesfurcht die Wolcken längst berühret,
Die nie den edlen Ruhm der Häuslichkeit verlieret,
Ein Weib das ihren Mann auf Erden glücklich macht,
Die stets auf seinen Ruhm und Nutzen ist bedacht,
Ein Weib die Arme liebt, der falscher Schein muß weichen,
Von deren Redlichkeit die ganze Stadt kann zeugen,
Das Herze, welches stets die Ehre hat bewohnt,
Und deren kluges Thun Vollkommenheit belohnt.
Bey diesem Blicke war es um sein Herz geschehen,
Dieweil des Himmels-Schluss es so vorher gesehen,
Doch war noch alles still, man hört und sahe nicht,
Wo eigentlich der Wunsch von Ihm war hingewicht,

Bis Er der **Werthen Braut**, Gemüthe, Herz
und Sinnen

Was freyer, als zuvor begunte zu gewinnen,
Da merckte man wie daß der Wechsel resolvirt
Und wie sein freyer Geist von Amors-Macht gerührt,
Das Glücke trat herbey, es ward aus zween Herzen
Ein keusch beflammtes Paar, Sie fiengen an zu scherzen
Nach reiner Liebes-Art, Sie sagten Mund auf Mund,
Und legeten dadurch den ersten Liebes-Grund.

Wohlan! **Geliebte Swen** der Wechsel ist ge-
troffen,

Das Trauren ist vorbei, die Freuden-Thür steht offen!

Ich wünsche Glück dazu: **SIE** leben allezeit

In ungestörter Ruh und in Vergnüglichkeit.

GDt segne jeden Kuß zusamt den süßen Stunden,

Ihr Hand sey ewiglich mit stetem Glück verbunden,

Was **Ihr Gehehrteste** zweifacher Schmers
verlezt,

Das sey durch diesen Bund viel lange Jahr ersezt!

Sprich Höchster, ja dazu von deinen Gnaden-Höhen,

Der segne dieses Paar mit allem Wohlergehen

Und treisse Himmels ab den benedeyten Thau,

Das Sie an Glück reich, am Alter werden grau!

So ist der Wechsel gut, nun wechselt frohe Seiten!

So können Sie vergnügt zum keuschen Lager schreiten!

So werden beyderseits durch reine Liebes-Flamm,

Und mit dem Lauff der Zeit vermehren Lauff u. Stamm!



2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 751



3

St 12

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WONA





Den
Glücklich getroffenen
Liebes = Wechsel,
Solte
Hey dem

Linckicht =
und
Berischen
zeit = FESTIN,

Welches
zoten Julii Anno 1721. in Halle
Vollzogen wurde,
in schuldigster Ergebenheit küniglich fürstellen
Bekannter guter Freund,

3 2 2 2

Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.

